

Protokoll:

Rm Schmidt (SPD) ergänzt, dass derzeit eine große Gefahrenstelle für die Kinder, die von Bisholder und dem Neubaugebiet kommen, vorliegen würde. Es seien schnellstmöglich Mittel freizugeben, damit die Baumaßnahme zeitnah umgesetzt werden könne.

Beigeordneter Prümm trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor (ST/0075/2014). Er führt aus, dass der Beschluss für den Lageplan zum Ausbau des Gehweges Bisholder in der Sitzung des Fachbereichsausschuss IV (FBA IV) am 08.04.2014 vorgestellt und einstimmig mitgetragen worden sei. Die Verwaltung habe signalisiert, dass schnellstmöglich gehandelt werden müsse. Es sei zugesagt worden, dass die Herstellung des Gehweges ohne Grunderwerb durchgeführt werde. Die Mittelanmeldung sei für den Haushalt 2015 vorgesehen. Mit der Kämmerei werde weiterhin abgestimmt, ob eine Realisierung auch schon in 2014 möglich wäre. Daher betrachte er den Antrag als gegenstandslos.

Rm Scherhag (CDU) ergänzt, dass die CDU-Fraktion über den Antrag verwundert sei. Einen gleichlautenden Beschluss habe man in der Sitzung des Ortsbeirates am 12.03.2014 einstimmig mit allen Fraktionen beschlossen und auf den Weg gebracht. Dort seien die Konzeptionen von der Stadtverwaltung vorgestellt und im FBA IV verabschiedet worden.

Rm Lehmkuhler (SPD) weist darauf hin, dass hier Versäumnisse vorliegen würden die man auch benennen müsse. Von Seiten der Verwaltung habe man vergessen, diesen Gehweg einzuplanen.

Beigeordneter Prümm bestätigt, dass die Feststellung richtig sei, dass der Gehweg in der Planungsphase vergessen worden sei. Es sei jedoch versucht worden, den Fehler zu beheben und bei einem Ortstermin sei man zu dem Ergebnis gekommen, die Gehwegesituation so zu planen und umzusetzen, wie der Lageplan dies vorsehe und im FBA IV vorgestellt worden sei.

Gegen die Feststellung des Vorsitzenden, dass der Antrag erledigt ist, erhebt sich kein Widerspruch.